

Beziehungspflege in Krisenzeiten Praktische Tipps und Methoden für Lehrkräfte

Die Corona-Pandemie hat alle vor neue Herausforderungen gestellt. Die Schulen werden nach der Schließung nur schrittweise wieder geöffnet. In Zeiten von Social Distancing ist der persönliche Austausch nicht möglich. Dabei ist eine gute Beziehung zwischen den Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrkräften maßgeblich für den Lernerfolg – auch in Krisenzeiten. Trotz fehlender Präsenzzeiten sollte Schule deswegen weiterhin als ein Lebensraum erfahrbar sein, der den Schülerinnen und Schülern ein soziales Miteinander ermöglicht.

Dabei gibt es nicht den einen richtigen Weg. Im Austausch mit unseren über 100 Projektschulen und unserem Förderprojekt ChangeWriters e.V. haben wir Methoden, Übungen und Anregungen gesammelt, die sich in den letzten Wochen in der Praxis bewährt haben. Diese Methodensammlung bietet Ihnen als Lehrerinnen und Lehrern niedrigschwellige Unterstützung in der Beziehungspflege und eröffnet kreative Kommunikationswege.

Die aufgeführten Kommunikationskanäle und Methoden sind den Zielgruppen Primar- und Sekundarstufe zugeordnet. Ein Abschnitt befasst sich gesondert mit der Kommunikation in sensiblen Situationen. Schließlich finden Sie Hinweise zu Lernmaterialien und zum Thema Datenschutz.

Gliederung

1. Jüngere Schülerinnen und Schüler aus der Primarstufe
 - 1.1. Kommunikationskanäle und Kontaktaufbau zu Eltern
 - 1.2. Methoden und Übungen
2. Ältere Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe
 - 2.1. Kommunikationskanäle und Kontaktaufbau/-pflege mit Schulverweigerern
 - 2.2. Methoden und Übungen
3. Kommunikation in sensiblen Situationen
4. Hinweise zur Ausgabe von Lernmaterialien

1. Jüngere Schülerinnen und Schüler aus der Primarstufe

Insbesondere für jüngere Schülerinnen und Schüler spielt die konstante Beziehung zu ihren Lehrkräften eine wichtige Rolle für ihre individuelle Entwicklung. Zudem ist ein guter Kontakt zu den Eltern entscheidend, die ihre Kinder in schulischen Belangen unterstützen und motivieren können. Doch auch die Väter und Mütter stehen aktuell vor neuen Herausforderungen. Aufgrund dessen ist es hilfreich ihnen Orientierung, Informationen und Anregungen zu bieten, mit denen sie die häuslichen Lerngelegenheiten unterstützen.

1.1. Kommunikationskanäle und Kontaktaufbau zu Eltern

In Krisenzeiten ist es sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für ihre Eltern wichtig, dass sie sich nicht alleingelassen fühlen. In dieser Zeit der Verunsicherung ist die Schule gerade für jüngere Kinder ein Ankerpunkt. Signalisieren Sie: „Die Schule ist – trotz der Krise – für euch da!“ Dafür eignen sich verschiedene Wege der Kommunikation.

Auf **telefonischem Weg** können Sie zum Beispiel...

- ...in regelmäßigen Abständen bei den Kindern Ihrer Klasse anrufen, um mit Ihnen zu sprechen. Thematisieren Sie dabei nicht nur schulische Aspekte, sondern fragen Sie auch, wie es den Kindern in der aktuellen Situation geht.
- ...die Eltern in das Telefongespräch mit einbeziehen. So erfahren Sie auch, vor welchen Herausforderungen die Eltern unter Umständen bei der Unterstützung ihrer Kinder stehen und erhalten ein umfassendes Bild von der Situation bei Ihren Schülerinnen und Schülern zu Hause. Fragen Sie bei Sprachbarrieren mehrsprachige Kolleginnen und Kollegen oder Erzieherinnen und Erzieher, ob sie mittelefonieren können.

Auf **digitalem Weg** können Sie zum Beispiel...

- ...mit Ihren Schülerinnen und Schülern über Chatprogramme und -apps Nachrichten schreiben, auch unabhängig vom reinen Unterrichtsinhalt. Teilen Sie sich im Kollegium als feste Ansprechpersonen den Klassen oder Jahrgangsstufen zu, damit die Schülerinnen und Schüler wissen, an wen Sie sich bei Fragen und Problemen wenden können.
- ...bei Sprachbarrieren im Kontakt mit den Eltern Nachrichten mittels eines Übersetzungsprogramms mit Sprachausgabe über ein zweites Gerät versenden.
- ...einen Klassenchat einrichten, damit auch die Schülerinnen und Schüler untereinander als Klassenverbund den Kontakt halten und sich austauschen können.
- ...einen Newsletter in mehreren Sprachen auf der Schulwebsite veröffentlichen.

Auf **postalischem Weg** können Sie zum Beispiel...

- ...Empfehlungen für das Homeschooling versenden – in mehreren Sprachen je nach Muttersprache der Eltern Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Über die verschiedenen Wege der Kommunikation können Sie **auch in den Ferien** den Kontakt zu Ihren Schülerinnen und Schülern halten.

1.2. Methoden und Übungen

Spielmöglichkeiten

Stille Post über eine Telefonkette

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1 Stunde
Equipment: Telefon für jedes Kind, Telefonkette, Liste mit langen und schwierigen Begriffen

Vorgehen: Denken Sie sich ein möglichst langes und schwieriges Wort aus und rufen Sie das erste Kind aus der Telefonkette an, um es weiterzugeben. Jedes Kind ruft nun jeweils die Nächste oder den Nächsten aus der Telefonkette an

und sagt ihm das Wort. Das letzte Kind aus der Telefonkette meldet sich wieder bei Ihnen und teilt Ihnen mit, welches Wort bei ihm angekommen ist. Teilen Sie den Anfangs- und den Endbegriff in einem Gruppenchat, damit jedes Kind erfährt, was herausgekommen ist.

Ziel: Gemeinschaftsgefühl stärken, Spaß miteinander haben, Kontakt halten

Aus welchem Land stammt die Münze?

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/2 Stunde
Equipment: Gruppenchat, Geldmünzen aus verschiedenen Ländern, Kamera

Vorgehen: Fotografieren Sie Geldmünzen aus verschiedenen Ländern, vielleicht auch die Münzen früherer Währungen aus europäischen Ländern. Schicken Sie das Foto in den Gruppenchat Ihrer

Klasse und lassen Sie die Kinder per Textnachricht raten, aus welchem Land die Münze stammt. Vergessen Sie nicht, das Rätsel nach einer vorher festgelegten Zeit aufzulösen. Teilen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern in diesem Zusammenhang auch Informationen über das jeweilige Land: Wie viele Einwohner hat es? Was sind traditionelle Gerichte, die in dem Land gegessen werden? Oder fragen Sie in einer zweiten Runde Ihre Schülerinnen und Schüler, was sie über das Land wissen.

Ziel: Interesse der Schülerinnen und Schüler für verschiedene Länder wecken, mehr über die Länder lernen, spielerisch Kontakt halten, Beschäftigungsmöglichkeiten bieten

Ja-nein-Spiel gegen Langeweile

Gruppengröße: 5-10 Schülerinnen und Schüler

Dauer: flexibel

Equipment: Möglichkeit der Gruppentelefonie, Liste mit möglichen Fragen (falls einem Kind keine einfallen)

Vorgehen: Starten Sie einen Gruppenanruf mit Ihren Schülerinnen und Schülern und bestimmen Sie ein Kind, das anfängt Fragen zu stellen. Dieses Kind wählt ein anderes aus, das die Fragen beantworten soll. Dabei darf es aber nicht mit „Ja“ oder „Nein“ antworten.

Passiert das doch, wird das befragte Kind zum Fragesteller.

Ziel: Gemeinschaftsgefühl stärken, Kontakt zwischen den Schülerinnen und Schülern aufrechterhalten und vertiefen

Rätsel verschicken

Gruppengröße: ganze Klasse

Dauer: 1/4 Stunde

Equipment: Gruppenchat, Ideen für Rätsel

Vorgehen: Nutzen Sie den Gruppenchat Ihrer Klasse, um kleine Rätsel zu verschicken, mit denen sich die Schülerinnen und Schüler zu Hause befassen können. Das

können zum Beispiel Fragen wie die folgenden sein:

- Was hat der Monat zweimal, der Monat einmal und das Jahr nie? – Den Buchstaben „M“
- Die Tochter ist 10 Jahre alt, ihre Mutter ist dreimal so alt wie sie. In wie vielen Jahren wird die Mutter nur noch doppelt so alt sein wie ihre Tochter? – In 10 Jahren

Ziel: Beschäftigungsmöglichkeiten bieten

Verkehrte Welt: Aufgaben für die Lehrkräfte

Gruppengröße: ganze Klasse

Dauer: 1/2 Stunde

Equipment: Gruppenchat

Vorgehen: Warum drehen Sie den Spieß nicht einfach einmal um und fordern Ihre Schülerinnen und Schüler auf, Ihnen Rätsel und Aufgaben zu stellen. Das können zum

Beispiel Teekesselchen-Aufgaben sein, die die Kinder über einen Gruppenchat schicken und Sie dann lösen müssen.

Ziel: Gemeinschaftsgefühl stärken, spielerisch Kontakt halten, Vertrauen aufbauen

Videoanleitung

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: abhängig von Länge und Inhalt des Videos
Equipment: Kamera (ggf. mit Stativ), Möglichkeit der Verbreitung des Videos (z. B. Gruppenchat oder Videoplattform), Inhalt des Videos und entsprechende Materialien

Vorgehen: Häufig lassen sich Inhalte besser erklären, wenn man es vorführt. Nehmen Sie Videos von sich auf, um Ihren Schülerinnen und Schülern Sachverhalte, Abläufe und Aufgaben zu verdeutlichen. Teilen Sie diese Videos dann über Ihren Gruppenchat oder auf Videoplattformen. Mögliche In-

halte der Videos können sein:

- Erklär-Videos zu schulischen Übungen
- Bastelanleitungen (z. B. Origami)
- Tutorials zum Zeichnen oder Malen

Ziel: Lerninhalte anschaulich vermitteln

Podcast

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: abhängig von Länge und Inhalt des Podcasts
Equipment: Tonaufnahmegerät, Möglichkeit der Verbreitung des Podcasts (z. B. Gruppenchat), Inhalt des Podcasts

Vorgehen: Sie wollen Ihren Schülerinnen und Schülern ausführliche Informationen zu einem Thema vermitteln? Es ist aber zu aufwendig, dazu mit jedem Kind einzeln zu sprechen und in einem Gruppentelefonat ist die Aufmerksamkeit nicht ausreichend vorhanden?

Nehmen Sie die Inhalte doch als Podcast auf und verschicken Sie die Datei über einen Gruppenchat.

Ziel: Lerninhalte vermitteln

Kinder zu Forschern machen

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: abhängig von der Aufgabe
Equipment: Ideen für Forschungsthemen, Materialien je nach Aufgabe für Schülerinnen und Schüler

Vorgehen: Geben Sie Ihren Schülerinnen und Schülern Themen vor, die sie (über einen längeren Zeitraum) zu Hause eigenständig erforschen können. Mögliche Aufgaben können sein:

- Überlebt ein Ei eine Quarantäne von zwei Wochen? Die Schülerinnen und Schüler können im Internet nachlesen, wie man das testen kann und selbst mit einem Glas Wasser ausprobieren, ob das Ei unten bleibt oder oben schwimmt, ob es also noch gut oder schon verdorben ist.
- Zwei Gläser mit Wasser, eine Münze, eine Pipette, etwas zum Umrühren, Küchenrolle zum Aufwischen des Wassers und Spülmittel – Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler mit der Pipette Wasser aufziehen und zählen, wie viele Wassertropfen auf eine 1-Euro-Münze passen. Dann wiederholen sie das gleiche mit einem Tropfen Spülmittel im Wasser. Was passiert? Und warum passiert das?

Ziel: Lerninhalte spielerisch vermitteln, Interesse der Schülerinnen und Schüler an Themen wecken, Beschäftigungsmöglichkeiten bieten

Matheaufgaben zum Rätseln

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/4 Stunde
Equipment: Streichhölzer oder Zahnstocher für jedes Kind

Vorgehen: Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler folgende Rechenaufgabe mit Streichhölzern oder Zahnstochern legen: $35 - 60 = 28$. Damit die Aufgabe richtig ist, dürfen die Kinder nur zwei Streichhölzer oder Zahnstocher umlegen.

Schicken Sie die Lösung nach einer vorher festgelegten Zeit als Foto in einen Gruppenchat.

Ziel: Spaß an Mathematik wecken, Beschäftigungsmöglichkeiten bieten

Lese- und Schreibrituale

Tagebuch und Briefe schreiben

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/2 Stunde
Equipment: Stift und Papier, Adressen der Schülerinnen und Schüler

Vorgehen: Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler jeden Tag einen kurzen Tagebucheintrag verfassen: Wie geht es ihnen heute? Was hat sie beschäftigt? Was haben sie gemacht? Auf diese

Weise üben die Schülerinnen und Schüler das Schreiben und können gleichzeitig ihre Erlebnisse und Gedanken verarbeiten. Alternativ können sich die Kinder auch untereinander Briefe schreiben. So halten sie gleichzeitig untereinander Kontakt.

Ziel: Schreiben üben, mit Erlebnissen und Gedanken der Schülerinnen und Schüler befassen, Kontakt unter den Schülerinnen und Schülern stärken

„Zusammen“ lesen

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/2 Stunde
Equipment: Buch oder Lesetext, Tonaufnahmegerät, Möglichkeit der Verbreitung der Aufnahme (z. B. Gruppenchat)

Vorgehen: Die Leseflüssigkeit von Kindern verbessert sich, wenn sie den Text nicht nur sehen, sondern ihn parallel auch [hören](#) und dabei laut mitsprechen. Nutzen Sie das und nehmen Sie zum Beispiel einzelne Kapitel und Texte aus einem

Buch als Sprachnachricht auf. Diese können Sie dann über einen Gruppenchat versenden. Oder nutzen Sie bereits vorhandene YouTube-Videos, wie zum Beispiel zu der Geschichte [„Vampi Schlampi in Gefahr“](#) für Kinder von der 2. bis zur 4. Klasse.

Ziel: Lesekompetenz stärken

Anlassgebundene Kontaktaufnahme

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/4 Stunde
Equipment: Ideen für anlassbezogene Kommunikation, Materialien je nach Idee

Vorgehen: Nutzen Sie spezielle Daten und Anlässe, um den Kontakt zu Ihren Schülerinnen und Schülern zu pflegen. Schicken Sie zum 1. April zum Beispiel einen Scherz in den Gruppenchat, den Sie zu einem

späteren Zeitpunkt auflösen. Oder verschicken Sie Sommergrüße per Brief oder Post an die Kinder und fordern Sie sie auf, darauf zu antworten. Vielleicht können

die Kinder auch ein Bild zum jeweiligen Anlass malen und an Sie als Lehrkraft oder als Fotografie in den Gruppenchat schicken.

Ziel: Kontakt pflegen, Anlässe zelebrieren und thematisieren

2. Ältere Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe

Auch ältere Schülerinnen und Schüler brauchen – besonders in einer ungewissen Zeit – eine konstante Beziehung zu ihren Lehrkräften, um Orientierung zu erhalten und weiter „am Ball“ zu bleiben. Auch hier gilt die Botschaft: „Die Schule ist – trotz der Krise – für euch da!“ Um von den Jugendlichen wahrgenommen zu werden, können sich auch unübliche Kommunikationskanäle eignen.

2.1. Kommunikationskanäle und Kontaktaufbau/-pflege mit Schulverweigerern

Auf **telefonischem Weg** können Sie zum Beispiel...

- ...jeden Morgen einzelne Schülerinnen und Schüler anrufen – vielleicht sogar als Videoanruf. Das gibt den Jugendlichen Raum, über ihre Sorgen und Ängste zu sprechen. Sie fühlen sich ernst genommen, vor allem wenn sich auch die Schulleitung einmal bei ihnen meldet.
- ...ihre Schülerinnen und Schüler auffordern, Sie jeden Morgen einmal kurz anzurufen. So bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand über die aktuelle Lage und Motivation ihrer Schülerinnen und Schüler.

Auf **digitalem Weg** können Sie zum Beispiel...

- ...einen schuleigenen Messenger nutzen, um mit Ihren Schülerinnen und Schülern im Austausch zu bleiben.
- ...Schulverweigerer auf den Kanälen abholen, die sie sowieso tagtäglich nutzen – ob Messenger-Dienste, Instagram oder den Gamer-Chat Discord.
- ...als Show-Master einer LateNight-Show auftreten. Senden Sie über YouTube Videos mit Themen, die Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler aktuell beschäftigen. Laden Sie in jeder Folge einzelne Schülerinnen und Schüler zum Austausch ein. So macht es [Schulleiter Björn Lengwenus](#).

Auf **persönlichem Weg** können Sie sich zum Beispiel...

- ...mit Ihren Schülerinnen und Schülern zu einem Spaziergang verabreden. Auf diese Weise lassen sich Sorgen, Ängste und Herausforderungen manchmal besser besprechen als über Telefonate oder Chats.

2.2. Methoden und Übungen

Rezensionen schreiben

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1 Stunde
Equipment: Computer, Film/Buch/Musik

Vorgehen: Für ältere Schülerinnen und Schüler ist es wichtig, sich mit lebensorientierten Aufgaben zu befassen, die sie in Verbindung zu ihrer Wirklichkeit setzen können.

Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler zum Beispiel Rezensionen schreiben zu den Filmen, die sie zuletzt gesehen haben, der Musik, die sie gerade hören oder dem Buch, das sie lesen.

Ziel: Beschäftigung mit lebensorientierten Themen, Interessen der Schülerinnen und Schüler wichtig nehmen

Vokabeln lernen mit Online-Tools

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: flexibel
Equipment: (Klassen-)Zugang zu Online-Tool

Vorgehen: Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler Vokabeln über Online-Tools wie Quizlet lernen. Hier können Sie sowie Ihre Schülerinnen und Schüler Karteikarten einrichten mit den Vokabeln,

die gerade auf dem Lehrplan stehen. Diese können auch mit Bildern und Ton versehen werden, um das Lernen zu erleichtern. Im Anschluss können die Begriffe in verschiedenen Sets gelernt und wiederholt werden.

Ziel: Vokabellernen erleichtern

Erklärvideo

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: abhängig von Länge und Inhalt des Videos
Equipment: Kamera (ggf. mit Stativ), Möglichkeit der Verbreitung des Videos (z. B. Gruppenchat oder Videoplattform), Inhalt des Videos und entsprechende Materialien zur Veranschaulichung

Vorgehen: Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler zu verschiedenen Themen Erklärvideos produzieren. Auf diese Weise befassen sich die Jugendlichen intensiv mit einem Inhalt und können diesen im Anschluss ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zur Verfügung stellen. Um die Motivation der Schülerinnen und Schüler aufrechtzuerhalten, kann es helfen, sie Aufgaben gemeinsam bearbeiten zu lassen –

zum Beispiel über Gruppentelefonate oder Chaträume. Dafür eignet sich die Produktion von Erklärvideos optimal. Verschiedene Schülerinnen und Schüler können in Absprache miteinander unterschiedliche Sequenzen aufnehmen, die hinterher zusammengeschnitten werden.

Ziel: gemeinsames Lernen unterstützen, Aufbereitung von verschiedenen Lerninhalten

Methoden und Übungen der ChangeWriters

Der ChangeWriters e.V. eröffnet neue Wege für gelingende Beziehungen in der Schule! Mehr Informationen unter www.changewriters.de

Mit seinem Ansatz – Tagebuch mit als „unbeschulbar geltenden Schülerinnen und Schüler zu schreiben – gehört der Verein zu den Förderprojekten der Wübben Stiftung.

Chartlisten

Gruppengröße: ganze Klasse

Dauer: 1 Stunde

Equipment: Stift und Papier, Ideen für Chartlisten, E-Mail-Adresse

Vorgehen: Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmäßig neue Chartlisten, die sie ausgefüllt an Sie zurückschicken (als Datei, als Foto, per Mail, PN, o.ä.). Wer mit Tagebüchern arbeitet, kann die

Charts auch in die Tagebücher kleben. Mögliche Chartlisten können sein:

- Meine fünf Lieblingsorte
- Meine fünf schönsten Erlebnisse
- Die wichtigsten Menschen in meinem Leben
- Meine Bucket-Liste
- Fünf Dinge, die mich aggressiv machen

Ziel: Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinander, Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler kennenlernen, Interesse zeigen, Gemeinsamkeiten unter Schülerinnen und Schülern erkennen

Tagebuchfeedback

Gruppengröße: ganze Klasse

Dauer: 1/4 Stunde pro Schülerin und Schüler

Equipment: Stift und Post-its, Kamera

Vorgehen: Wenn Sie die oben beschriebene Tagebuchmethode verwenden, können Sie ein wertschätzendes Feedback über die bisherigen Tagebucheinträge auf ein Post-it schreiben und dieses unter den

letzten Eintrag kleben. Anschließend machen Sie ein Foto davon und senden es der Schülerin oder dem Schüler zu.

Ziel: Respekt für Lebensleistung zeigen und dadurch in Beziehung treten, Brücke zwischen analogem (Tagebuch Post-it) und digitalem Kontakt bauen, Reflexion, Aufmunterung zum Weiterschreiben

Welcome-Back-Party

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 4 Stunden
Equipment: Stift und Papier, Materialien für Welcome-Back-Party (Essen, Getränke, Deko etc.), Möglichkeit der Gruppenkommunikation

Vorgehen: Ihre Klasse oder Lerngruppe bekommt die Aufgabe, eine Welcome-Back-Party vorzubereiten. Zunächst bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, sich für einen Aufgabenbereich zu melden. Das können zum Beispiel sein:

- Einladungskarten vorbereiten
- Essensplanung
- Getränkeplanung
- Raumdekoration
- Programm
- etc.

Nach der Aufteilung in die Gruppen können sich die Schülerinnen und Schüler selbstorganisiert verabreden und planen. Die Planungsergebnisse schicken sie Ihnen nach drei Tagen zurück. Sie fassen diese zusammen und schicken sie eine Woche vor dem wirklichen Schulstart noch einmal in die Gruppen, damit die Welcome-Back-Party auch tatsächlich stattfinden kann.

Ziel: Zuversicht und Vorfreude auf „die Zeit danach“ wecken, Zusammenarbeit untereinander stärken, Kompetenzgewinn durch Projektarbeit, Verantwortung abgeben, Kommunikation fördern

Story-Bingo

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/2 Stunde pro Schülerin und Schüler
Equipment: Stift und Papier, Bingokarten, Telefon

Vorgehen: Pro Tag rufen Sie ein bis zwei Schülerinnen und Schüler der Klasse oder Lerngruppe an und fragen nach ihrer persönlichen Corona-Geschichte. Hat die Schülerin oder der Schüler vielleicht alleine Geburtstag gefeiert?

Hat sie oder er Langeweile oder Angst? Hat sich ein Familienmitglied infiziert?

Die Geschichten fassen Sie kurz zusammen und übertragen sie stichwortartig in ein Bingoraster. Am ersten Schultag verteilen Sie die Bingokarten und die Schülerinnen und Schüler gehen durch den Raum und sammeln die Namen zu den Geschichten. Wer zuerst alle Namen richtig zugeordnet hat, gewinnt. Wenn Sie genug Geschichten gesammelt haben, können Sie diese auch auf zwei Bingokarten verteilen, um zwei Runden spielen zu können.

Ziel: Anlass für persönlichen Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, Lebenswelt kennenlernen, Interesse an Deinen Schülerinnen und Schülern zeigen, Verarbeitung der langen Pause in der Gruppe, Gruppe erlebt sich in gemeinsamer Aktivität nach langer Pause

High Five

Gruppengröße: ganze Klasse

Dauer: 1 Stunde pro Tag

Equipment: Stift und Papier, Möglichkeit der Gruppenkommunikation

Vorgehen: Jeden Tag zur gleichen Uhrzeit stellen Sie den Schülerinnen und Schülern eine Frage, die zu einem Finger passt. Das können zum Beispiel folgende Fragen sein:

- Montag, kleiner Finger: „Eine Kleinigkeit, die mir heute aufgefallen ist“
- Dienstag, Ringfinger: „Das war heute eine runde Sache“
- Mittwoch, Mittelfinger (hier werden natürlich Witze über die Bedeutung des Mittelfingers gemacht, warum auch nicht): „Das stand heute bei mir im Mittelpunkt“
- Donnerstag, Zeigefinger: „Das hat mir heute jemand gezeigt“
- Freitag, Daumen: „Das war heute gut!“

Die Übung lässt sich leicht auf den digitalen Kommunikationsplattformen durchführen, genauso einfach eins zu eins zwischen Schülerinnen bzw. Schülern und Lehrkraft. Sie wird einfacher, wenn Sie den Schülerinnen und Schülern schon montags sagen, welcher Finger für was steht. Schicken Sie gerne ein Foto von einer Hand mit den Aufgaben an die Schülerinnen und Schüler.

Variante: Jeweils zwei Schülerinnen oder Schüler „geben sich die Fünf“. Dazu zeichnen Sie ihre Hand auf Papier und schneiden diese aus. Anschließend schreiben sie die Aussagen auf den jeweils passenden Finger, fotografieren das ab und schicken es der anderen Schülerin oder dem anderen Schüler zu.

Ziel: Beziehungen aufrecht halten, Reflexionsfähigkeit stärken, Austausch und Kontakt, Interesse zeigen, Tagesreflexion

Das Post-it!

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/2 Stunde
Equipment: Stift und Post-it, Kamera, E-Mail-Adressen

Vorgehen: Jede Schülerin und jeder Schüler bekommt einen anonymen Tagebucheintrag geschickt (zum Beispiel aus dem „Tagebuch der Anne Frank“, aus den Freedom Writers, aus „Das Wunder bleibt

aus“, vielleicht gibt es auch online schon veröffentlichte, private Tagebücher der letzten Wochen). Wenn Sie die weiter oben beschriebene Tagebuchmethode verwenden, können sich die Schülerinnen und Schüler auch die eigenen Einträge zuschicken. Die Aufgabe ist es, eine aufmunternde bzw. einfühlsame Reaktion auf einem Post-it bzw. Notizzettel zu schreiben, die der Tagebuchautorin oder dem Tagebuchautor Anerkennung und Unterstützung gibt. Die Schülerinnen und Schüler kleben den Zettel unter den Text, fotografieren ihn und schicken das Bild an Sie als Lehrkraft. Sie können die Botschaften dann nach und nach in die gemeinsame Kommunikationsplattform stellen.

Ziel: Tagebuchmethode lebendig halten, Empathie stärken, Austausch ermöglichen

Warme Dusche

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/2 Stunde
Equipment: Computer, E-Mail-Adressen

Vorgehen: Sie als Lehrkraft stellen Paare von Schülerinnen und Schülern zusammen, die sich gegenseitig ein positives Feedback/Lob geben. Schriftlich formulieren die Ju-

gendlichen, welche Eigenschaften sie am anderen schätzen und schicken Ihnen das Ergebnis zu. Sie leiten die Feedbacks an die Schülerinnen und Schüler weiter. Mögliche Varianten sind:

- Feedback zu Dingen geben, die die Schülerin oder der Schüler gut macht
- den Schülerinnen und Schülern einen Katalog mit positiven Eigenschaften und Stärken zur Unterstützung an die Hand geben
- kurz die Situation/Geschichte aufschreiben lassen, in der die Eigenschaft deutlich geworden ist

Ziel: Annehmen und Geben von Feedback, positive Rückmeldung erhalten, Stärken bewusst machen, Fokus auf Ressourcen, Entstehung von Resonanz

Toast for Change

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/2 Stunde
Equipment: Stift und Papier, ggf. E-Mail-Adresse, Möglichkeit der Gruppenkommunikation mit Video

Vorgehen: Die Schülerinnen und Schüler schreiben zu der Fragestellung „Was nimmst du dir für die Zeit vor, wenn du wieder in die Schule gehst?“ ihr ganz persönliches Vorhaben auf. Das Vorhaben können sie dann zum Beispiel bei

der Welcome-Back-Party feierlich vor den anderen vortragen. Dazu passt [dieser Filmausschnitt](#) aus „Freedom Writers“. Mögliche Varianten sind:

- Jede Schülerin und jeder Schüler trägt seinen Toast for Change in einer Videokonferenz vor.
- Die Schülerinnen und Schüler verfassen ihren Toast for Change als Tagebucheintrag.
- Die Schülerinnen und Schüler schicken ihren Toast for Change per E-Mail an Sie.

Ziel: Fokus auf „die Zeit danach“, augenblickliche Situation verarbeiten, Gemeinsamkeiten entdecken, Austausch fördern

Anne Franks Videotagebuch

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1 Stunde
Equipment: Stift und Papier, Möglichkeit zum Ansehen des Videos

Vorgehen: Was wäre, wenn Anne Frank eine Kamera anstelle eines Tagebuchs gehabt hätte? Die neue [Online-Serie „Anne Frank Video Diary“](#) mit deutschem Untertitel, erscheint jeden Montag und Donnerstag um 16 Uhr auf YouTube. Schicken Sie diesen Link an Ihre Schülerinnen und Schüler, verbunden mit der Aufgabe, sich die Episode zweimal anzuschauen. Um die Aufmerksamkeit zu erhöhen, können Sie das Anschauen der Serie mit Fragestellungen für eigene Tagebucheinträge verbinden. Das können zum Beispiel folgende Fragen sein:

• Was beeindruckt dich an Anne?
• Was hat dich an der Episode überrascht?
• Was hättest du an ihrer Stelle gemacht?

Ziel: Nähe zur Person Anne Frank aufbauen (Vorbild autobiografisches Schreiben), begleitende Aufgabe im Homeschooling, Thematisierung „Eingesperrt sein, sich eingesperrt fühlen“, Brücke zum Lesen von Anne Franks Tagebuch

Das geht mir durch den Kopf

Gruppengröße: ganze Klasse

Dauer: 1 Stunde

Equipment: Kamera, Stift und Papier, Möglichkeit der Kommunikation mit Bildversand

Vorgehen: Die Schülerinnen und Schüler fotografieren ihren Kopf – am Besten im Profil oder ihren Hinterkopf. Anschließend schreiben sie auf, was ihnen gerade durch den Kopf geht. Mögliche Fragen

können zum Beispiel sein:

- Vor was habe ich Angst/verschließe ich die Augen?
- Das macht mich sprachlos ...
- Das macht mir gerade Freude ...
- Das finde ich gerade schwierig ...

Die Schülerinnen und Schüler schicken ihre Köpfe mit Antworten als Nachricht oder E-Mail an Sie als Lehrkraft. Mit einer Reaktion auf die Gedanken entsteht Resonanz. Mögliche Varianten sind:

- Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Scherenschnitt von ihrem Kopf.
- Die Schülerinnen und Schüler zeichnen sich selbst.
- Sie geben den Schülerinnen und Schülern keine Fragen vor, sondern lassen sie frei schreiben.

Ziel: Austausch, Reflexion der eigenen Lage, Sprachfähigkeit zu Emotionen

Homeschooling Charts

Gruppengröße: ganze Klasse

Dauer: 1/2 Stunde

Equipment: E-Mail-Adresse, Zugriff auf Lieder oder Möglichkeit zur Erstellung einer Playlist

Vorgehen: Die Schülerinnen und Schüler schicken Ihnen ihre persönlichen Homeschooling-Charts mit den Liedern, die sie in den letzten Wochen besonders gerne und häufig gehört haben. Aus den meistgenannten Liedern entsteht

die Chartliste mit den meistgenannten Songs. Die ersten drei Songs verschicken Sie Tag für Tag als Link. Diese Methode lässt sich als Variante auch gut mit Filmen, Serien oder Büchern umsetzen.

Ziel: Kontakt halten, Stimmungen mit Liedern verbinden, sich kennenlernen, sich austauschen, Gemeinsamkeiten entdecken

Drei Fragen, drei Antworten – Die Handy-Sprechstunde

Gruppengröße: 1-3 Schülerinnen und Schüler
Dauer: 1/2 Stunde
Equipment: Telefon, ggf. Möglichkeit zur Gruppentelefonie

Vorgehen: Bieten Sie eine Handy-Sprechstunde an, in denen sich die Schülerinnen und Schüler drei konkrete Fragen überlegen, die sie Ihnen stellen möchten. Die Fragen können sich um schulische und/oder allgemeine Themen drehen.

Die Regeln dafür legen Sie vorher mit Ihren Schülerinnen und Schülern fest. Zu einem festgelegten Termin telefonieren Sie dann – entweder mit jeder Schülerin und jedem Schüler einzeln oder in kleinen Gruppen. Gegebenenfalls können Sie sich auch drei Fragen überlegen, die Sie den Schülerinnen und Schülern stellen.

Ziel: Kontakt halten, Raum für konkrete Anliegen bieten, Probleme der Schülerinnen und Schüler erkennen, Vertrauen durch Verbindlichkeit aufbauen

Wetterkarte der Stimmungen

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1 Stunde
Equipment: Kamera, Wettersymbole

Vorgehen: Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler einen Wetterbericht im Rückblick auf die letzte Woche erstellen. Sie benutzen Wettersymbole und teilen sie

den Tagen zu. Dabei geht es nicht darum, ob die Sonne geschienen hat oder es bewölkt war. Die Jugendlichen bilden mit den Symbolen ihre Stimmung an dem jeweiligen Tag ab, z. B. ein „Hoch“ für ein Stimmungshoch und ein Gewitter für einen Streit. Darüber hinaus beschreiben sie den Tag wie in einem Wetterbericht oder drehen einen Videoclip dazu. Alternativ können die Schülerinnen und Schüler auch eine Prognose erstellen: Was braucht es, damit die Wettervorhersage gut wird?

Ziel: Reflexion, Stimmungen und emotionale Zustände wahrnehmen und verarbeiten, Gemeinschaftsgefühl durch Austausch über Befindlichkeiten

Drei Dinge, die ...

Gruppengröße: ganze Klasse
Dauer: 1/2 Stunde
Equipment: Stift und Papier

Vorgehen: Ihre Schülerinnen und Schüler schreiben drei Dinge zu einer bestimmten Fragestellung auf. Das können zum Beispiel folgende sein:

Schreibe drei Dinge auf, ...

- ... die du gerade am meisten vermisst.

- ... für die du gerade dankbar bist.
- ... die du gerade richtig gut findest.
- ... die dich in den letzten Wochen geärgert haben.
- ... die du in diesem Jahr auf jeden Fall unternehmen möchtest.

Ziel: Reflexion, Situation der Schülerinnen und Schüler kennenlernen, Ziele formulieren, Austausch

3. Kommunikation in sensiblen Situationen

In Krisenzeiten sind die Familien vor große Herausforderungen und Stresssituationen gestellt. In dieser Zeit können Schwierigkeiten auftreten oder sich verstärken. Für Sie als Lehrkräfte ist es wichtig, in diesen Fällen nicht den Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern zu verlieren. Das erfordert häufig viel Kraft und Entschlossenheit. Lassen Sie sich aber nicht entmutigen. Telefonieren Sie den Eltern energetisch hinterher und versuchen Sie es unter Umständen auch bei anderen Familienmitgliedern (z. B. Geschwisterkinder, Cousine oder Cousin, Tante oder Onkel), wenn Sie die Mutter oder den Vater nicht erreichen. Bitten Sie diese Personen, bei Ihrer Schülerin oder Ihrem Schüler nachzusehen, ob alles in Ordnung ist.

Wenn Kinder den ganzen Tag alleine zu Hause sind, ist es wichtig, den Schulsozialarbeiter zu kontaktieren oder gegebenenfalls selbst Hausbesuche zu machen, natürlich mit einem Mund-Nasen-Schutz. Informieren Sie im Zweifel auch das Jugendamt – zum Beispiel, wenn Sie gar keinen Kontakt zur Familie herstellen können oder vermuten, dass es dem Kind nicht gut geht. Über das Jugendamt können dann auch Familienhelfer beauftragt werden.

Weitere Unterstützungsmöglichkeiten für Ihre Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern sind zum Beispiel:

- die Schulsozialarbeiterin oder den Schulsozialarbeiter bzw. die Seelsorgerin oder den Seelsorger für die Notbetreuung einsetzen
- die Kontaktdaten der Schulsozialarbeiterin oder des Schulsozialarbeiters im Lernmaterial mitveröffentlichen und als ausgedruckte Lernpakete vor den Haustüren bzw. in die Briefkästen verteilen
- mobile Jugendhilfe in Anspruch nehmen
- mit dem Hort und Familiengrundschulzentren zusammenarbeiten

4. Hinweise zur Ausgabe von Lernmaterialien

Viele Schülerinnen und Schüler, gerade aus benachteiligten Lagen, haben zu Hause nicht die technische Ausstattung, um zum Beispiel Materialien auszudrucken. Versenden Sie deswegen möglichst wenige Lernmaterialien per E-Mail. Lassen Sie besser Aufgaben aus den Schulbüchern bearbeiten, die die Schülerinnen und Schüler zu Hause haben. Oder stellen Sie die Lernmaterialien in einem Jutebeutel vor die Haustür. Alternativ können Sie auch Abholzeiten für die einzelnen Jahrgangsstufen festlegen, zu denen die Schülerinnen und Schüler oder ihre Eltern die Lernmaterialien in der Schule abholen können.

ÜBER DIE WÜBBEN STIFTUNG

Die gemeinnützige Wübben Stiftung fördert benachteiligte Kinder und Jugendliche, denen es aufgrund ihrer Herkunft besonders schwerfällt, den zahlreichen Herausforderungen der Schule und im Alltag zu begegnen. Dazu unterstützt die Stiftung Akteure des Bildungssystems bei der Entwicklung, Verbreitung und Verbesserung wirksamer Angebote durch Fördermittel, Beratung und Vernetzung.

Weitere Informationen

Wübben Stiftung

Speditionstraße 13, 40221 Düsseldorf

Tel.: 0211/93 37 08 00

info@wuebben-stiftung.de

www.wuebben-stiftung.de